



M
S. 920^{3a} 4^o 2

9
2

G. q. 106. a.

Höchst-billige Freude,

Welche, als

Der Hochwürdige, in Gott Andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Herr Johann Adam
Steinmeß,

Bis anhero gewesener Hoch-Sürstl. Brandenburg.
Culmbachischer hochverdienter Kirchen- und Consistorial-Rath, In-
spector der gesanten Kirchen und Schulen des Bayreuthischen Un-
ter-Landes, und Superintendens zu Neustadt an der Aisch;

Nunmehr

Königl. Preuß. Hochbestalter General-Su-
perintendens und Consistorial-Rath im Her-
zogthum Magdeburg,

Den 12. Decembris 1732.

Durch die Königl. hierzu allergnädigst verordnete
Herren Commissarien

Als

Abt des Klosters Verga vor Magdeburg

solemniter introduciret wurde,

An den Tag legen, und zugleich

Hr. Hochwürden

von Gott alle Gnade und Heil hergzlich amwünschen wolte

Johann Friederich Ehinckel,

Past. Wolmirsleb.

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Kön. Preuß. privil. Buchdr.

AK



illig hast du ja bisher, Berga, eine Trauer-Fahne
Als ein Zeichen ausgesteckt, daß dein Haupt die So-
des-Bahne

Nach des Allerhöchsten Willen, dir zum Leid, ge-
gangen ist.

Niemand kan dir diß verdenncken, der dein Schick-
sal wohl ermist.

Billig aber läßt du heut wieder deine Freude spühren,

Da GOTT und Dein KÖNIG Dir läset einen Mann zuführen,

Der ein Mann voll Ernst und Eifer vor das Recht, wie
Breithaupt * war,

Dem Abt Wohlfahrts * Freundlichkeiten leuchten aus den
Augen klar,

Der geschicklich wie Ladey *, und wie Gobel * Kirchen bauet,

Der wie Cruse * und Heyden * in dem Creuß auf GOTT
vertrauet;

Der ein Clemens, * nicht mit Namen, sondern in der That
seyn wird,

Der die reine Lehre liebet, die Ulnerus, * Christi Hirt,
Vor nunmehr hundert und sechzig und noch sieben Jahren
Hat zu Berga eingeführt, und bald drauf mit dreyen Paaren
Auserlesnen GOTTes-Männern ganz einträchtig überlegt,
Davon noch die Eintrachts-Formul (*) ihren schönen Na-
men trägt. (*) Formul-C^oncordiaz.

Billig, Berga, freu st du dich, wie auch ich mit meinen Brüdern
Heute, da ein neues Haupt sich gesellt zu seinen Gliedern,

Solch ein Haupt, das GOTT mit Weisheit und mit Tugend-
Schmuck geziert,

In dem viele schöne Gaben sind beyfammen concentrirt.

Siehe, Berga, wie so gut es dein GOTT und KÖNIG meint,

Ach! erkenne, daß dir heut beyder Gnaden-Sonne scheinet.

(*) Sind die Nahmen der Vorfahren des neuen Herrn Abts rückwärts gerechnet
von der Reformation an, welche zu des Abts Ulneri Zeit Ao. 1565 auf dem Clo-
ster Berge ihren Anfang genommen, laut des Chronici Bergensis Meibomii und
Hahnii.

Besser kontest du nicht wählen, als den Mann, den GOTT
erliest,

Und dem auch zugleich dein König sonderbar gewogen ist.
Den Er selber ausgewählt und dir zugedacht im Herzen,
Da Du über Breithaupts Tod noch empfundst die ersten
Schmerzen.

Merck hierbey auch, nächst der Gnade deines Königs, den Ber-
stand,

Den Er in dem choisiren solches Mannes macht bekannt,
Der dem Closter kan als Abt weislich vorstehn und darneben
In dem Consistorio einen Kirchen-Rath abgeben,
Welcher auch der Kirchen Christi in dem ganzen Herzogthum
Als ein General-Auffseher dienen wird mit großem Ruhm.

Steinmeß heißt sein wehrter Nam. Er wird auf den Grund-
stein bauen,

Welchen Gott geleyet hat. (*) Er wird viele Stein' aushauen,
Steine, die nicht ohne Leben, sondern die lebendig sind,

Steine, die an Gottes Hause stehen wider Fluth und Wind.
Billig giebst du dem die Wahl, willig giebst du Ihm die Hände,
Verga, und gelobest Ihm treu zu seyn bis an sein Ende,
Welches, wie wir hoffend wünschen, noch so lang ausbleiben
mag,

Als vom heut' gen ist entfernet seines Lebens erster Tag.

Dieses, Mein Hochwür'd' ges Haupt, wünschet auch mein
treues Herze,

Welches heut' befreuet wird von dem ungemeinen Schmerze
Wegen Deines Vorfahrn Todes, den ich kaum vergessen kan;
Denn derselbe war in Wahrheit ein Bedauerns-würd' ger
Mann.

Würdig aber bist auch Du, Steinmeß, daß um Deinetwillen
Ich den Kummer fahren laß heute, da Du mußt erfüllen

Derer beyden Aelte Stelle, unter deren krummen Stab
Ich viel Güte hab' genossen, als ich noch ein junger Knab,
Und als ich erwachsen war, und der Schule vorgestanden,
Da ich angenommen bin bald nachhero zum Probanden,

(*) E. XXXVII, 16.

Da ich bin ein Glied gewesen des Conventus ein'ge Jahr,
 Und von dannen ich beruffen, Christi Heerde für Gefahr,
 Ihre Seelen durch sein Wort wohl zu warnen und zu weiden,
 Damit sie und ich mit ihr einstens komm zur ew'gen Freuden.
 Aber, ey! zu welchem Ende führe ich doch dieses an?
 Um zu zeigen, daß ich heute meine Freud' nicht bergen kan,
 Da dem Closter Berga wird ein Hochwürdiges Haupt gege-
 ben,
 Welches huldreich (*) und humain, (**) und weiß in der Welt
 zu leben,
 Nicht nach Welt-Art, sondern Christlich, weislich, und wie
 sich gebührt,
 Einem Abte, der von Abba, Vater, seinen Namen führt;
 Welcher auf des H'Erren Berg viele Lücken wird verzäumen,
 Ja sie als ein Steinmeß wird füllen mit behau'nen Steinen.
 Nun, so wünsch ich Dir viel Gnade zu dem neuen Ehren-
 Stand,
 Siehe, Mein Hochwürd'ger Vater, da ist meine rechte
 Hand.
 Ich verspreche, meine Pflicht, wozu ich Dir bin verbunden,
 Abzustatten, wie anist, also auch zu allen Stunden.
 Eines aber, eh' ich schliesse, bitt' ich noch zuletzt von Dir:
 Solte etwan Deine Demuth ein und anders, so alhier
 Dir zum wohlverdienten Ruhm von mir angeführet worden,
 Nicht ertragen. Zürne nicht, und zähl mich nicht zu dem Dr-
 den
 Derer, die man Schmeichler nennet, sondern mache diesen
 Schluß:
 Daß Dein' Hochachtung im Herzen bey mir nicht gering
 seyn muß.

*) Zielet auf den Namen Johannes, huldreich.

***) Zielet auf den Namen Adam, so heist ein Mensch. Das Französische Wort
 humain hat seinen Ursprung von humanus, menschlich.



78 M 350

ULB Halle 3
001 592 122



56.

Petro V





Höchst-billige Freude,

Welche, als

Der Hochwürdig, in Gott Andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Johann Adam

Steinmeß,

besener Hoch- Fürstl. Brandenburg.
verdienter Kirchen- und Consistorial-Rath, In-
n Kirchen und Schulen des Bayreuthischen Un-
Superintendens zu Neustadt an der Aisch;

Nummehro

iß. Hochbestalter General-Su-
ns und Consistorial-Rath im Her-
zogthum Magdeburg,

Den 12. Decembris 1732.

Königl. hierzu allergnädigst verordnete
Herren Commissarien

Als

losters Verga vor Magdeburg

solenniter introduciret wurde,

An den Tag legen, und zugleich

Hr. Hochwürden

alle Gnade und Heil herzlich anwünschen wolte

Johann Friederich Schinckel,

Past. Wolmirsleb.

Magdeburg, druckts Christian Leberecht Faber, Kön. Preuß. privil. Buchdr.

